

EUROPAWEIT: PROFIT AUS GIFT- UND ATOMMÜLL

Giftmüll-Zeitbomben unter Tage



Laut Heilbronner Stimme vom 22. 03. 2014 schneidet das Heilbronner Leitungswasser im Vergleich mit Mineralwasser aus dem Handel relativ gut ab - doch wird das auch immer so bleiben?

Im Juli 2013 strahlte der WDR einen Beitrag über die giftigsten Orte Deutschlands aus. Unter anderem wurde auch das Salzbergwerk Heilbronn benannt. Es gehört wie die Grube in Kochendorf zu der Südwestdeutschen Salzwerke AG. Im Februar 1984 hatte das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg den SWS die Genehmigung erteilt, in den Stollen des Bergwerks Heilbronn quecksilberhaltige Salze aus Produktionsrückständen der Hoechst AG einzulagern.

Doch damit nicht genug. Als es darum ging, die hochgiftigen Rauchgasfilterrückstände des Müllheizkraftwerkes Göppingen und weiterer Müllverbrennungsanlagen zu entsorgen, bot sich das Heilbronner Salzbergwerk dazu an, zumal seitens der Stadt keine größeren Einwände zu erwarten waren. 1997 erfolgte dann die Inbetriebnahme der Untertagedeponie. Heute lagern in den Kammern der Salzbergwerke Heilbronn und Kochendorf Millionen Tonnen giftiger Abfälle aus diversen europäischen Ländern (www.heise.de/tp/artikel/40/40245/1.html).

Hinzu kommen radioaktive Abfälle, die mit Bauschutt „verdünnt“ wurden, um unter die höchstzulässigen Strahlen-Grenzwerte zu kommen – das nennt man „freigemessen“ (www.energie-wende-heilbronn.de).

Dass sich damit gut Geld verdienen lässt, zeigt die Tatsache, dass laut Aussage des Heilbronner Oberbürgermeisters Himmelsbach vom Mai 2013 von der gezahlten Dividende für die Stadt Heilbronn 5,3 Millionen Euro abfielen.



Dass die Untertagedeponie Heilbronn keineswegs sicher ist, zeigte sich, als beim Öffnen einer Giftkammer Ende Januar 2013 zufällig ein Gesteinsabbruch von ca. 300 m³ entdeckt wurde. Genauere Messungen ergaben für die letzten 20 Jahre eine Gesamtmenge von rund 5000 m³. Die Öffentlichkeit erfuhr davon erst durch das Schweizer Magazin „Beobachter“. Auch das Atommülllager Asse ist ein Salzstollen und inzwischen einsturzgefährdet, Wasser dringt ein.

Einmal freigesetzt, verbreiten sich die Stoffe unterirdisch unkontrollierbar. Wir wollen aber nicht, dass unsere Enkel verseuchtes Wasser trinken und Gifte durch Brunnenwasser über unsere Gemüsegärten auf unseren Tisch kommen, nicht in Heilbronn und anderswo – darum:

Europaweiter Widerstand gegen Gift- und Atommüll-Lagerung in Untertagedeponien!

NEUERSCHEINUNG !!! Vorgestellt auf der Leipziger Buchmesse.

Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?

Dieses Buch untersucht umfassend die Umweltzerstörung, deckt die Ursachen in der kapitalistischen Profitwirtschaft auf und wirbt für eine neue Umweltbewegung. Wir befinden uns mitten im Umschlag in eine globale Umweltkatastrophe. Die Herrschenden vertuschen das weltweit durch umfassende Manipulation. „Mit Beschwichtigungen, Lügen, Vertuschung und Scheinlösungen versuchen sie, dem aktiven Widerstand der Massen vorzubeugen oder ihn zu zersetzen.“ (aus dem Vorwort). Dieses Buch hilft, damit fertig zu werden. Das Buch macht Mut, den Kampf gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur aufzunehmen, international. Es gehört in die Hand jedes Menschen, dem die Zukunft der Menschheit am Herzen liegt. Denn: „Entweder vernichtet der Kapitalismus die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit oder die Menschheit überwindet den Kapitalismus und rettet die Umwelt...“ (S.312)



Zum Thema Giftmüll-Einlagerungen heißt es in dem Buch: „...So kommt die dekadente Denkweise der herrschenden Konzerne zum Ausdruck: Erst kräftig von der hochriskanten Einlagerung des Giftmülls unter Tage

profitieren, das noch als »arbeitsplatzsichernde Maßnahme« verkaufen und sich dann nach einigen Jahren zur Vermeidung der »Ewigkeitskosten« völlig der Verantwortung für umweltgerechte Entsorgung entziehen... Bleicherode/Thüringen, Herfa-Neurode/Hessen, Kochendorf/Baden-Württemberg und Zielitz/Sachsen-Anhalt. Dort und in mindestens zwölf Untertageversatzbergwerken wird Giftmüll aus ganz Europa eingelagert.“ (S.170)

KATASTROPHENALARM! - 332 Seiten, 17,50€, als CD-ROM 14€, CD-ROM + Buch 25€;
bestellen bei: Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen oder online bei www.people-to-people.de

Gemeinsam lesen und mitkämpfen!

Mach mit bei der **Öffentlichen Studiengruppe der MLPD Heilbronn** zum Buch KATASTROPHENALARM!: wir studieren das Buch und diskutieren über Schlussfolgerungen. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Termine: 18.4.14, 4.5.14, 18.5.14, jeweils 17 Uhr, Ort bei Kontaktadresse erfragen oder unter www.mlpd-heilbronn.de.



Solidarität mit dem Bergarbeiter Christian Link!

Christian Link ist Bergarbeiter (Fördermaschinist) und Betriebsrat. Er arbeitet bei Deilmann Haniel, einer Firma, die Leiharbeiter an den Bergbaukonzern Ruhrkohle AG verleiht. Die RAG macht mit der Einlagerung von Giftmüll in Bergstollen hohe Profite. Das Grubenwasser, das ständig abgepumpt werden muss, will der Konzern 2018 aus Kostengründen auf 500 Meter ansteigen lassen. Christian Link deckte nun auf: das bedeutet die akute Gefahr einer regionalen Umweltkatastrophe, wenn die Giftmülldepots mit Grundwasser geflutet werden. Es gibt dafür Beispiele: das Lothringische Forbach muss mit Trinkwasser aus dem Saarland versorgt werden, weil das dortige Wasser durch untätiges Gift ungenießbar wurde! Die gleiche Gefahr droht für das heimische Trinkwasser im Heilbronner Umland.



Christian Link und seine Frau

Die RAG erteilte Christian Link Hausverbot, und die Firma Deilmann reagierte mit einer Abmahnung und der Drohung, ihn zu kündigen oder nach Russland zu

versetzen, sollte er sich weiter zu dem Thema öffentlich äußern – Christian Link soll mundtot gemacht werden, um den Skandal zu vertuschen! Und sein mutiger Einsatz soll auf keinen Fall Schule machen. Das zeigt die Angst der Umweltverbrecher vor der Kraft der Arbeiter. Christian Link unterstützte 2013 die Internationale Bergarbeiterkonferenz in Peru, die beschlossen hat, den Schutz der Umwelt und die

Arbeitsplätze nicht mehr gegeneinander ausspielen zu lassen. Das ist der richtige Weg: die Arbeiter müssen sich organisieren zur Rettung der Umwelt vor der Profitwirtschaft.

Christian Link verdient die Solidarität von allen Arbeitern und Umweltschützern: Rücknahme des Hausverbots und der Maßregelungen gegen Christian Link! Solidaritätserklärungen an: KUMPEL FÜR AUF, Schmalhorststraße 1c, 45899 Gelsenkirchen

www.minersconference.org

Für ein Gesellschaftssystem ohne Ausbeutung und Unterdrückung

„Die sogenannte Umweltfrage ist längst zu einer höchst politischen Frage geworden. Welche Existenzberechtigung hat eine Gesellschaftsordnung, deren ganzes Dasein auf einer Mensch und Natur bedrohenden Grundlage ruht?“ (aus: Katastrophenalarm!)

Die internationalen Industrie- und Finanzmonopole steigern die Ausbeutung der internationalen Arbeiterklasse und aller Naturressourcen bis zur möglichen Ruinierung oder Zerstörung der Lebensgrundlagen der Menschheit – nur zur Sicherung ihres Maximalprofits. Das heißt, dass der Kapitalismus heute die Umwelt zerstören muss und die Umweltkrise zur Gesetzmäßigkeit wird. Darum wirft das die Systemfrage auf: nur durch die internationale Revolution kann die Umweltkatastrophe verhindert werden. In einer sozialistischen Gesellschaft bilden Mensch und Natur eine fruchtbringende Einheit.

Da die Produktion heute international und damit auch die Umweltzerstörung global ist, reicht es nicht, nur gegen regionale Auswirkungen der Umweltzerstörung vorzugehen, sondern man muss sich international verbinden. **Mach mit und werde aktiv in der Umweltgruppe der MLPD!**